Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Jahrg. 1891. Nr. XIV.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 11. Juni 1891.

Der Secretär legt folgende eingesendete Abhandlungen vor:

1. „Zur Construction der Polargruppen" (II. Mittheilung), und
2. „Über die Formen fünfter Ordnung auf der cubischen Raumcurve", beide Arbeiten von Herrn Emil Waelsch, Privatdocenten an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag.
3. „Über einen neuen Kapselbacillus *(Bac. capsulatus mucosus)*", Arbeit aus dem Institute für allgemeine und experimentelle Pathologie an der k. k. Universität in Graz von Dr. Moriz Fasching.

Das w. M. Herr Hofrath Director F. Steindachner übergibt eine Abhandlung, betitelt: „Über einige neue und seltene Reptilien und Amphibien".

Der Verfasser gibt in derselben unter Anderem einen Bericht über die von dem Herrn Linienschiffslieutenant Ritter v. Höhnel während der Graf Samuel Teleki'schen afrikanischen Expedition gesammelten Amphibien und Reptilien und beschreibt folgende Arten als neu:

1. *Chamaeleon Höhnelii.*

Kopfhelm hoch, comprimirt. Parietalleiste steil sich erhebend. Occipitallappen fehlend, Bauch- und Rückenkamm entwickelt.

Rumpfhaut in der unteren Rumpfhälfte gröber granulirt als in der oberen. Zwei Reihen grosser platter Warzen an den Seiten des Rumpfes, dazwischen liegen wie auf den Extremitäten zahlreiche kleinere, schwach gewölbte Tuberkeln unregelmässig zerstreut. Seitenwand des Kopfes wulstig erhöht, mit knopfförmiger Anschwellung am Schnauzende.

Fundort: Leikipia.

2. *Chamaeleon leikipiensis.*

Kopfhelm minder hoch. Rumpf gleichmässig fein granulirt. Nur eine Reihe grosser platter Warzen an den Seiten des Rumpfes, überdies noch zahlreiche kleine, gewölbte Tuberkeln am Rumpfe und auf den Extremitäten unregelmässig zerstreut. Rücken- und Bauchkamm entwickelt, Lappen an der Unterseite des Kopfes längs der Mittellinie desselben halb so gross wie bei *Ch. Höhnelii.* Seitenwand des Kopfes wulstig erhöht, mit knopfförmiger Anschwellung am Schnauzende. Occipitallappen fehlend.

Fundort: Leikipia.

3. *Chamaeleon tavetanus.*

Kopfhelm breit, elliptisch gerundet, nur wenig nach hinten ansteigend. Parietalkamm entwickelt. Schnauze bei Männchen in zwei comprimirte, dreikantige, gelappte und gezähnte Hörner endigend. Occipitallappen, Rücken- und Bauchkamm fehlend. Rumpfhaut gleichmässig, fein granulirt, ohne grössere Warzen.

Fundort: Taveta.

4. *Megalixalus pantherinus.*

Tympanum überdeckt, nur im Umrisse äusserlich erkennbar. Zunge gross, hinten in zwei Lappen endigend. Rückenhaut glatt, Finger frei, Zehen mit Ausnahme der vierten vollständig durch eine Schwimmhaut verbunden. Tibio-tarsale Articulation der nach vorne gelegten hinteren Extremitäten das vordere Kopfende erreichend. Kopf, von oben gesehen, am vorderen Rande quer abgestutzt.

Gelb, mit pantherartigen schwarzen Flecken am Rücken und am Hinterhaupte.

Fundort: Leikipia.

5. *Simotes Meyerinkii.*

Schuppen in 17 Reihen, Anale einfach, Lorealschild viereckig; 1 Praeoculare, 2 Postocularia; 6 Supralabialia, das dritte

und vierte das Auge begrenzend, 7 Infralabialia, Bauchschilder 156—161, Subcaudalia in 43 Paaren.

Kopf und Rumpf oben bräunlichgrau, fünf röthlichgelbe, dunkel gesäumte Längsbinden am Rumpfe.

Sulu-Archipel.

6. *Ctenoblepharis Stolzmanni.*

Kopf- und Rumpfschuppen bedeutend grösser als bei *Ct. adspersus.* Circa 50 Schuppen rings um den Leib, bei *Ct. adspersus* mehr als 90. Rücken braun gefleckt.

Hochperu.

7. *Zonosaurus Boettgeri.*

Körperform sehr schlank. Rückenschuppen in 14 Längsreihen mit zahlreichen, äusserst feinen, mit freiem Auge nicht bemerkbaren erhabenen Streifen. Bauchschuppen in 8 Längs- und 45 Querreihen. Rechts 16, links 17 Femoralporen. Interparietale sehr klein.

13 Querreihen dunkelbrauner Flecken am Rumpfe und circa 40 am Schwanze. Seiten des Kopfes und Rumpfes himmelblau, Oberseite des Körpers olivengrün, heller am Kopfe als am Rumpfe.

1 Exemplar von Nossi-Bé.

Gerrhosaurus quadrilineatus und *G. laticaudus* Grand. sind in die Gattung *Zonosaurus* zu reihen und bilden eine besondere Gruppe in derselben, indem das Frontonasale nicht mit dem Frontale in Berührung steht.

8. *Chalcides Simonyi.*

Die Nasenöffnung fällt in verticaler Richtung ein wenig vor die Sutur zwischen dem Rostrale und ersten Supralabiale. Fünftes Supralabiale unter dem Auge. 30—32 Schuppen rings um den Leib, 76—78 Schuppenreihen an der Bauchseite des Rumpfes. 108 Reihen von Subcaudalschildern.

Rückenseite gelblichbraun oder hellgrau, die einzelnen Schuppen daselbst an den Rändern stets dunkelbraun, im mittleren Theile zuweilen dunkel gesprenkelt.

Fundort: Canarische Insel Fuerteventura.

9. *Chalcides viridanus,* sp. Gravenhorst., var. nova, *sexlineata.*

Rückenseite des Rumpfes tiefschwarzbraun mit sechs metallisch glänzenden, weisslichgrünen Längsstreifen. Schwanz

metallisch blaugrün; Schwanzschuppen schmal schwarzbraun gesäumt.

Bisher nur von der Caldera de Tirajana und dem Baranco de Mogan auf Gran Canar bekannt.

9*a*. *Chalcides viridanus*, var. Simonyi. Bei dieser Abart fehlen die vier mittleren hellen Rückenstreifen der var. *sexlineata*, und die Grundfarbe des Rückens ist olivengrün oder bräunlich.

9*b*. *Chalcides viridanus*, var. *bistriata*. Ein heller, scharf ausgeprägter, sehr schmaler Längsstreif zu jeder Seite des Rückens. Letzterer wie die Seiten des Rumpfes mit hellen bläulichen Fleckchen wie bei den typischen Formen von *Ch. viridanus* (von Tenerife), welche aber eine ziemlich breite Randzone von etwas hellerer Färbung als der mittlere Theil des Rückens, nicht aber einen scharf abgegrenzten, schmalen, hellen Seitenstreif besitzen.

Gran Canar.

10. *Tarentola mauritanica*, spec. Lin., var. *angustimentalis*.

Mentale zweimal so lang wie breit, Rückentuberkeln schwächer entwickelt als bei europäischen Exemplaren.

Nur von der östlich gelegenen Gruppe der canarischen Inseln bekannt.

11. *Molge Luschani*.

Frontosquamosalbogen vollständig fehlend. Gaumenzähne in zwei parallelen Reihen, nur ganz vorne zu einer Schlinge sich erweiternd, welche einen kleinen ovalen Raum umschliesst.

Zunge gross, rundlich, seitlich frei. Lange, schmale, stark vorspringende Parotiden, unmittelbar hinter den Augen beginnend. Dorsalcrista fehlend. Kehlfalte stark entwickelt. Finger und Zehen frei, deprimirt. Tarsal- und Carpaltuberkeln fehlend. Körperhaut glatt, sehr porös.

Rücken- und Bauchseite citronengelb. Rückenseite braun marmorirt oder gefleckt.

Fundort: Tortukar in Lycien.

Das w. M. Herr Hofrath C. Claus überreicht die Fortsetzungen des von ihm herausgegebenen Werkes: „Arbeiten aus dem zoologischen Institute der k. k. Universität in Wien